

Verlegeempfehlungen – Wandhochzug mit noraplan

Hinweise / Allgemeines

Bei der Verarbeitung der Kleb- und Hilfsstoffe sind die Verarbeitungsrichtlinien der Klebstoffhersteller und die Hinweise der Gefahrstoff-Verordnung zu beachten. Grundlage jeder Bodenbelagverlegung sind die fachlichen Regeln der DIN 18 365 "Bodenbelagarbeiten". Die vorliegende Empfehlung ist eine Ergänzung aus produktspezifischer Sicht und ist nach bestem Wissen aufgrund von Erfahrungen und Versuchen zusammengestellt. Im Zweifelsfall sind eigene Klebeversuche zu empfehlen. Einen Einfluss auf sachgemäße Verarbeitung haben wir nicht, deshalb kann für das Verarbeitungsergebnis keine Gewähr übernommen werden. Gewährleistung und Haftung richten sich ausschließlich nach unseren Lieferungs- und Zahlungsbedingungen.

Vor der Verlegung von noraplan und norament Bodenbelägen ist Folgendes zu beachten:

A. Der Unterboden

Geeignet sind Estriche nach VOB, TEIL C, DIN 18 353 "Estricharbeiten", Hartgussasphalt nach DIN 18354 "Asphaltbelagarbeiten", Spanplatten, Sperrholz usw.

Der Unterboden muss einer ebenen Oberfläche nach DIN 18 202, Teil 5, Zeile 4, entsprechen, d.h. zum Beispiel im Nennmaßbereich von 10 cm darf eine Abweichung bezüglich der Ebene von 1 mm nicht überschritten werden (keine kurzen Kellenschläge).

Die Vorbereitung des Untergrundes (z.B. Schleifen, Abbürsten mit Stahlbürsten, Stahlkugelstrahlen, Vorstreichen, Spachteln usw.) und die Prüfung (z.B. Härte, Trockenheit, Ebenheit usw.) erfolgen nach den fachlichen Regeln der VOB, Teil C, DIN 18 365 "Bodenbelagarbeiten" und den Empfehlungen der Hersteller der Vorstriche, Spachtelmassen und Klebstoffe. Vor dem Einbau von noraplan muss generell gespachtelt werden.

Spannungsarme Spachtelmassen weisen eine geminderte Saugfähigkeit auf. Dies muss bei Verwendung von Dispersionsklebstoff durch Aussteuern des Einlegezeitpunktes berücksichtigt werden, denn der im Dispersionsklebstoff enthaltene Wasseranteil muss weitgehend von der Luft aufgenommen werden. Bei nichtsaugenden Untergründen muss mind. 3 mm gerakelt werden.

Im trockenen Gehbereich werden handelsübliche, stuhlrollengeeignete Spachtelmassen bzw. Ausgleichsmassen verwendet. Bei Belastung durch Fahrverkehr (z.B. Hubwagen, Gabelstapler) erfolgt das Spachteln mit hochbelastbaren Spachtelmassen, z.B. auf Polyurethan-Basis. Die Unterbodentemperatur muss während der Verlegung und dem Abbinden des Klebstoffs mindestens 15 °C betragen.

B. Die Materialkontrolle

Die Farbgleichheit und die Chargengleichheit (Kontrollnummer auf dem Verpackungsetikett) des Belages sind zu prüfen. Mängelrügen bzw. Materialersatz sind nur bei unverlegter Ware möglich. Zusätzliche Nebenkosten werden nicht vergütet. noraplan und norament Bodenbeläge müssen zum Verlegen Unterbodentemperatur haben. Im Winter müssen deshalb die Bodenbeläge einige Tage bei Verlegetemperatur gelagert werden. noraplan und norament Beläge haben auf der Rückseite eine Pfeilmarkierung. Bahnen bzw. Platten müssen immer in gleicher Pfeilrichtung verlegt werden. Leitfähige noraplan und norament Bodenbeläge haben auf der Rückseite den Aufdruck "ec" bzw. "ed". **Beim Verarbeiten von Verlegehilfsstoffen sind die jeweils neuesten Bestimmungen der TRGS 610 zu beachten.**

C. Nach der Verlegung

Sand, Steine, Späne, scharfkantige Gegenstände können zu irreparablen Schäden bei elastischen Bodenbelägen führen. Gerade in der Bauphase wird der Bodenbelag oftmals durch andere Gewerke beschädigt. Daher ist es wichtig den Bodenbelag in der Bauphase mit geeigneten Materialien zu schützen. Bei unifarbenen nora Bodenbelägen ist eine geeignete Abdeckung während der Bauphase zwingend vorzunehmen. Ein geeignetes Bodenschutzsystem, das wieder aufnehmbar und wieder verwendbar ist, bietet z.B. die Fa. Rele, an. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.rele-systems.de.

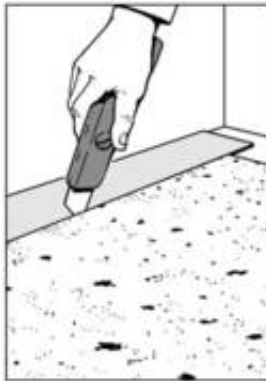
D. Sonstiges

Bürorollstühle müssen mit Rollen nach DIN EN 12529, Typ W (weiche Laufflächen), ausgerüstet sein. Gleichlautend darf bei fahrbaren Geräten der mittlere Flächendruck der Rolle auf den Fußboden 4 N/mm² nicht überschreiten. Bei Stuhlrollenbeanspruchung müssen Estrich und die verwendeten Hilfsstoffe (z.B. Spachtelmasse, Klebstoff) stuhlrollengeeignet sein.

Bei Verlegung auf Estrichen mit Fußbodenheizung ist der Inhalt des Merkblattes "Elastische Bodenbeläge, textile Bodenbeläge und Parkett auf beheizten Fußbodenkonstruktionen" und die ergänzenden Hinweise (Stand Juli 1984) zu beachten (Herausgeber: Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e.V., Bonn), vor allem bezüglich der Temperierung und Austrocknung des Unterbodens vor, während und nach der Verlegung (Abschnitt 8.5). Wenn die DIN 4725, Teil 4, Warmwasser-Fußbodenheizung vereinbart wurde, ist diese ergänzend zu beachten. Außerdem dürfen nur Klebstoffe mit entsprechender Temperaturbeständigkeit.

Sockelausbildung mit noraplan und SIFLOOR Goman 90/nora Profix

- Der Untergrund muss gemäß VOB DIN 18365 eben, dauertrocken, staubfrei, zug- und druckfest sein. Staubige Untergründe mit geeignetem Dispersionsvorstrich vorstreichen. Untergründe dürfen keine größere Strukturhöhe als 0,6 mm aufweisen, gegebenenfalls spachteln.
- Mit einem 10 cm breiten Lineal eine Markierung entlang der Wand auf dem sach- und fachgerecht vorbereiteten Unterboden anbringen.
- noraplan auslegen und die Nähte schneiden.
- Klebstoff bis zur Markierung exakt auftragen und nach dem Ablüften den Belag einlegen. Mit dem 10 cm breiten Stahllineal den Belag entlang der Wand bündig abschneiden (Zeichnung 1 + 2).



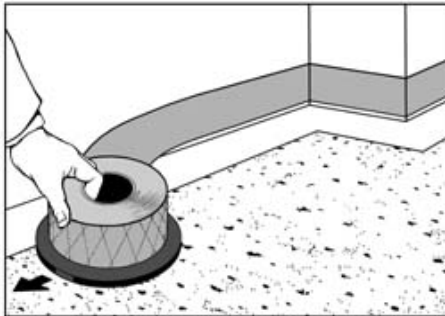
Zeichnung 1



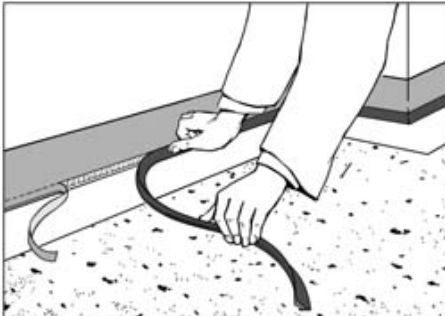
Zeichnung 2

- Hohlkehprofil zuschneiden. Bei Außen- und Innenecken mit einer Profilleistenschere auf Gehrung schneiden
- Die zur Sockelausbildung benötigten Belagstreifen zuschneiden (19 cm breit) und die Innen- und Außenecken mit der nora Schablone zuschneiden.

- SIFLOOR Goman/nora Profix unter Verwendung des mitgelieferten Abrolltellers an die Wand aufbringen und gut anreiben. Ca. 2 cm Deckpapier wegschneiden und das Hohlkehlnprofil ankleben (Zeichnung 3 + 4).



Zeichnung 3



Zeichnung 4+5

- SIFLOOR Goman/nora Profix Montageband ca. 2 mm von der Bodenbelagkante ansetzen und gut anreiben (Zeichnung 5).



Zeichnung 6

- Deckpapier am Boden entfernen, Belagstreifen sauber an den zuvor verlegten Belägen anlegen. Anschließend das Deckpapier an der Wand entfernen und den Belag fertig einlegen (Zeichnung 6).
- Die Nähte zum Bodenbelag werden mit dem Handschweißgerät oder Automaten verfugt. Die Innen- und Außenecken sowie die Stöße müssen mit nora Fugenmasse verfugt werden (siehe Verlegeanleitung).

Kontakt:

nora systems GmbH

Höhnerweg 2-4

69469 Weinheim

Tel.: (+49) (0)6201 - 80 5666

Fax: (+49) (0)6201 - 88 3019

E-Mail: info-de@nora.com

Internet: www.nora.com/de